

INHALT

Vorwort	IX
Einleitung	
BILDUNGSPROGRAMM UND KOMMUNIKATIVER ENTWURF – VOM INTERESSE AN DER RHETORIK DER FRÜHAUFKLÄRUNG	1
1. Forschung und Methode	1
2. Vorhaben und Ziele der Arbeit	15
Kapitel I	
GOTTSCHEDS REDEKUNST IM SPANNUNGSVERHÄLTNIS ZWISCHEN TRADITION UND NEUERUNG	20
1. Gottscheds rhetorische Lehre und ihre Rezeption	20
1. 1. Ein frühes Zeugnis: Kästners Gottsched-Biographie	20
1. 2. Die Stellung der Schriften über die Beredsamkeit im Gesamtwerk	22
1. 3. Die Rezeption der <i>Redekunst</i>	30
2. Der Umfang der Quellenrezeption in der Gottschedchen Rhetoriktheorie	34
2. 1. Die Beziehung zu Antike und Neuzeit	34
2. 2. Formen der Vermittlung antiker Lehren	40
2. 3. Die Schlüsselrolle der humanistischen Rhetorik	46
Kapitel II	
RHETORIK, ÄSTHETIK UND ›FREYE KÜNSTE‹. GRÜNDE UND FOLGEN EINER NEUORDNUNG	54
1. Die Verortung des ›Rhetorischen‹	54
1. 1. Die Einordnung der geistlichen Beredsamkeit in Gottscheds Rhetorik	54
1. 2. Die epistolographische Redekunst	62
2. Die Begriffsbestimmung des ›Rhetorischen‹	70

3. Wandlungen: Baumgartens <i>Aesthetica</i> und die Rhetorik	73
4. Französische Vorbilder im Wandel: Die Kontroverse um die Aufgaben von Kunst und Wissenschaft	77

Kapitel III

DIE DEBATTE UM DEN ARGUMENTATIONSWERT DER TOPIK

1. Frühaufklärerische Polemik gegen die Methoden der ›Schulratorie‹	86
2. Das Verhältnis von Rhetorik und Dialektik in der Theorie der Beredsamkeit	91
3. Der ambivalente Toposbegriff im Rahmen der Entwicklung von Beweis- und Argumentationslehre	97
4. Wege der Adaption antiker Fragen an die <i>inventio</i>	103
4. 1. Das Redeziel der <i>persuasio</i>	103
4. 2. <i>Res</i> und <i>verba</i> , Worte und Sachen – Nachfragen zum <i>genus demonstrativum</i>	110
5. Die Antwort der Aufklärer: Der »Hauptsatz«	114
6. Cartesianische Vernunft rhetorik: Lamys <i>L'art de Parler</i>	120

Kapitel IV

AUSGANGSPUNKTE UND ZIELE FRÜHAUFKLÄRERISCHER KRITIK AN DER ›SCHULRATORIE‹

1. Ein neuer Wissenschaftsbegriff	127
1. 1. Die Neueinschätzung der Erfindungsquellen	127
1. 2. »Wirkliche Realien« anstelle der »artificial-invention«	134
1. 3. Die Diskussion der <i>themata allegorica</i>	143
1. 4. Die Aufwertung des <i>iudicium</i>	150
2. Wegbereiter Gottschedscher Rhetorik: Johann Andreas Fabricius und Gottfried Polycarp Müller	152
3. Erfindung, Urteilskraft und Topik in der rationalistischen Philosophie	159
3. 1. Leibniz: analytische und synthetische <i>inventio</i>	159
3. 2. Wolff: <i>ars nveniendi a priori</i> und <i>ars inveniendi a posteriori</i>	163

Kapitel V

**KONSEQUENZEN RATIONALISTISCHER
VORSTELLUNGEN FÜR DIE RHETORIK** 169

1. »Witz«, »Scharfsinn« und »Wahrscheinlichkeit« 169

2. Vernunft und Kritik 178

3. Das Mittel des *Criticus*: Die vernünftige Meditation 182

4. Die *argutia*-Rhetoriker als Kontrahenten aufklärerischer
Beredsamkeit 194

4. 1. Das Compliment als Ort scharfsinniger Rede 194

4. 2. Maßnahmen gegen die Complimentierkunst 199

5. Rhetorische Meditation: Die Konsolidierung einer Idee 203

Kapitel VI

**VERNÜNFTIGE RHETORIKKRITIK: FRÜHAUFKLÄRER
UND »POLITISCHE« REDEKUNST** 207

1. Topische Persuasionsstrategien der Hofberedsamkeit 207

2. Die Auseinandersetzung mit der Realienpädagogik
der Weiseaner 212

2. 1. Pragmatische Erziehung durch die Klugheitsregeln 212

2. 2. Die Lehre von den Redegattungen 217

2. 3. Die Observation des Kollektaneenwesens 220

2. 4. Die besondere Funktion des Redeeingangs 224

3. Urteilskraft und »realistische« Topik
bei der Instruktion der *Politici* 229

3. 1. *Iudicium*: Eklektische Auswahl oder kritische Wertung? 229

3. 2. Ätiologie und Amplifikation 234

Kapitel VII

**DER NEUENTWURF DER AUFKLÄRER:
EINE »VERNÜNFTIGE TOPIC«** 243

1. Fundamente rationalistischer Rhetorikkritik:
»Seelenkunde« und Vernunftethos 243

2. *Inventio thematis* und *inventio argumentorum* im Rahmen
der klassischen Beweislehre 249

Inhalt

3. Angriffspunkte der Vernunft rhetorik: Die »künstlichen Beweisgründe«	255
3. 1. Modifikationen der Gottschedschen Kritik an den Topossammlungen	255
3. 2. Die Diskussion der Emblematis	259
4. Aufklärerische Argumentationsstrategien	265
4. 1. Logische Korrektheit der Beweisführung	265
4. 2. Grade der Plausibilität in der »Schluß=Rede«	268
5. Ausblicke: Gottsched und die neue Zeit	275
Exkurs	
BEDINGUNGEN UND MÖGLICHKEITEN RHETORISCHER PRAXIS: GOTTSCHEDS OPITZ-REDE	281
1. Rhetorisch-poetologische Auseinandersetzungen als Rezeptionsrahmen	281
2. Aufgeklärte Redekunst	286
Schluß	
REDEKUNST UND KRITISCHE ERFINDUNG – PERSPEKTIVEN FÜR EINE ZUKÜNFTIGE BETRACHTUNG	297
Abkürzungsverzeichnis	303
Quellen- und Literaturverzeichnis	305
1. Quellen	305
2. Nachschlagewerke, Lexika	318
3. Forschungsliteratur	319
Personenregister	353
Sachregister	362